

# Filmseher Open Air



Freilichtbühne Seeheim-Jugenheim



[www.filmseher.de](http://www.filmseher.de)

Tickets nur mit  
**Reservierung!**



[www.filmseher.de/  
reservieren](http://www.filmseher.de/reservieren)

**Programm**  
5.6. – 5.9.2026



Eine Veranstaltung von:

★ **Open Air Kino**  
immer mittwochs bis samstags



Mit freundlicher Unterstützung unserer Medienpartner



Mit freundlicher Unterstützung unserer Sponsoren



PFUNGSTÄDTER.  
DIE BIERMACHER.





## INFORMATIONEN

### Tickets nur mit Reservierung!

Der Eintritt ist nur mit vorab reserviertem Ticket möglich. Das geht ganz einfach online unter [www.filmseher.de/reservieren](http://www.filmseher.de/reservieren). Eine Reservierung ist bis unmittelbar vor der Veranstaltung möglich (solange es noch Karten gibt), reservierte Karten können jederzeit storniert werden.

### Wetter

Wir spielen grundsätzlich bei jedem Wetter. Bei extremer Wetterlage erfahren Sie auf unserer Homepage, ob die Kinoveranstaltung stattfinden kann oder nicht.

### Eintrittspreise

9,60 Euro; 8,60 Euro ermäßigt (ggf. zzgl. Überlängenaufschlag) Kinopass 41,00 Euro (5 x Eintritt)

### Bezahlen vor Ort

Bitte beachten Sie, dass auf dem Filmseher Open Air nur bargeldlos mit Bankkarte oder Kreditkarte bezahlt werden kann.

### Öffnungszeiten

Ticketkasse, Biergarten und Einlass öffnen immer 75 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Die Uhrzeiten des Vorstellungsbegins finden Sie bei der jeweiligen Filmbeschreibung.

### Essen und Trinken

...gibt's im Biergarten vor Ort: Kühles Pils von der Pfungstädter Brauerei, ausgesuchte Weiß- und Rotweine, Snacks und leckere Bratwürste im Brötchen.

### Anfahrt und Veranstaltungsort

Veranstaltungsort ist die Freilichtbühne im Schuldorf Bergstraße, Seeheim-Jugenheim  
**Straßenbahn:** Haltestelle „Ludwigstraße“, Fahrplan des RMV beachten! Fußweg ca. 5 Minuten.  
**Auto:** Ausfahrt A5 „Seeheim-Jugenheim“ oder über die B3 in Richtung Seeheim-Jugenheim, dann im Ort der Ausschilderung zum „Schuldorf Bergstraße“ folgen. Es gibt vor Ort nur begrenzt Parkmöglichkeiten, daher bitte möglichst zu Fuß oder mit dem Rad kommen bzw. Fahrgemeinschaften bilden. Bitte nur die ausgewiesenen Parkplätze benutzen!

### AGB

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen: [www.filmseher.de/allgemeine-geschaeftsbedingungen](http://www.filmseher.de/allgemeine-geschaeftsbedingungen)

### Dankeschön!

Wir danken dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Gemeinde Seeheim-Jugenheim, unseren Sponsoren und dem Schuldorf Bergstraße ganz herzlich für die wieder tolle Unterstützung!

## PROGRAMMKALENDER

**Öffnungszeiten:** Ticketkasse, Biergarten und Einlass öffnen immer 75 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Die Uhrzeiten des Vorstellungsbegins finden Sie bei der jeweiligen Filmbeschreibung. Bitte beachten Sie, dass die Startzeiten je nach Sonnenuntergang stark variieren - Informationen zu den tagesaktuellen Öffnungszeiten finden Sie unter: [www.filmseher.de/oeffnungszeiten-und-aktuelles](http://www.filmseher.de/oeffnungszeiten-und-aktuelles)

Fr, 5.6.	<b>Der Pinguin meines Lebens</b>	Do, 23.7.	<b>Sentimental Value</b>
Sa, 6.6.	<b>22 Bahnen</b>	Fr, 24.7.	<b>Dann passiert das Leben</b>
Mi, 10.6.	<b>Nouvelle Vague</b>	Sa, 25.7.	<b>Die Ältern</b>
Do, 11.6.	<b>The Life of Chuck</b>	Mi, 29.7.	<b>Klassiker: Psycho</b>
Fr, 12.6.	<b>Monsieur Aznavour</b>	Do, 30.7.	<b>No Other Choice</b>
Sa, 13.6.	<b>One Battle After Another</b>	Fr, 31.7.	<b>In die Sonne schauen</b>
Mi, 17.6.	<b>Die progressiven Nostalgiker</b>	Sa, 1.8.	<b>22 Bahnen</b>
Do, 18.6.	<b>Der phönizische Meisterstreich</b>	Mi, 5.8.	<b>The Ballad of Wallis Island</b>
Fr, 19.6.	<b>Der Salzpfad</b>	Do, 6.8.	<b>Therapie für Wikinger</b>
Sa, 20.6.	<b>Ach, diese entsetzliche Lücke</b>	Fr, 7.8.	<b>Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße</b>
Mi, 24.6.	<b>Die Barbaren - Willkommen i. d. Bretagne</b>	Sa, 8.8.	<b>One Battle After Another</b>
Do, 25.6.	<b>Klassiker: Der Clou</b>	Mi, 12.8.	<b>Das Flüstern der Wälder</b>
Fr, 26.6.	<b>Checker Tobi 3 - Herrscherin der Erde</b>	Do, 13.8.	<b>Klassiker: Casablanca</b>
Sa, 27.6.	<b>Amrum</b>	Fr, 14.8.	<b>Hamnet</b>
Mi, 1.7.	<b>Black Bag - Doppeltes Spiel</b>	Sa, 15.8.	<b>Ach, diese entsetzliche Lücke</b>
Do, 2.7.	<b>Die Farben der Zeit</b>	Mi, 19.8.	<b>Bon Voyage - Bis hierher und noch weiter</b>
Fr, 3.7.	<b>22 Bahnen</b>	Do, 20.8.	<b>Father Mother Sister Brother</b>
Sa, 4.7.	<b>Downton Abbey: Das große Finale</b>	Fr, 21.8.	<b>Zoomania 2</b>
Mi, 8.7.	<b>Silent Friend</b>	Sa, 22.8.	<b>Amrum</b>
Do, 9.7.	<b>Die Rosenschlacht</b>	Mi, 26.8.	<b>Gelbe Briefe</b>
Fr, 10.7.	<b>Springsteen: Deliver Me from Nowhere</b>	Do, 27.8.	<b>Sorry, Baby</b>
Sa, 11.7.	<b>Bugonia</b>	Fr, 28.8.	<b>Marty Supreme</b>
Mi, 15.7.	<b>How to Make a Killing</b>	Sa, 29.8.	<b>Extrawurst</b>
Do, 16.7.	<b>No Hit Wonder</b>	Mi, 2.9.	<b>Der Magier im Kreml</b>
Fr, 17.7.	<b>Ach, diese entsetzliche Lücke</b>	Do, 3.9.	<b>Das Drama - Noch mal auf Anfang</b>
Sa, 18.7.	<b>Extrawurst</b>	Fr, 4.9.	<b>Ein fast perfekter Antrag</b>
Mi, 22.7.	<b>Rental Family</b>	Sa, 5.9.	<b>Der Astronaut - Project Hail Mary</b>



## KINOPROGRAMM

Die tagesaktuellen Start- und Öffnungszeiten finden Sie unter [www.filmseher.de/oeffnungszeiten-und-aktuelles](http://www.filmseher.de/oeffnungszeiten-und-aktuelles)

Freitag, 5. Juni, 21:45 Uhr

### Der Pinguin meines Lebens

Drama, Spanien/GB 2024, 110 Minuten, FSK ab 6, Regie: Peter Cattaneo, Besetzung: Steve Coogan, Jonathan Pryce, Vivian El Jaber

Der mürrische Lehrer Tom, ein waschechter Engländer, reist in den 1970er Jahren nach Buenos Aires, um an einem Jungeninternat Englisch zu unterrichten. Inmitten der Unruhen des Militärputsches sieht er sich mit rebellischen Schülern und einem herausfordernden



22 Bahnen, 6.6., 3.7. und 1.8. Foto: Constantin Film / Gordon Timpen

Alltag konfrontiert. Doch eine unerwartete Begegnung verändert alles: Als er an der ölverschmutzten Küste Uruguays dem Pinguin Juan Salvador das Leben rettet, weigert dieser sich hartnäckig, von seiner Seite zu weichen. Der Vogel zieht kurzerhand auf Toms Terrasse ein, wird zum treuen Begleiter und für die Schüler zur Vertrauensperson mit Flossen – denn Pinguine sind nicht nur niedlich, sondern auch großartige Zuhörer ... **Der Pinguin meines Lebens** zeigt mit seiner warmherzigen Erzählweise und leisen Emotionalität, wie selbst ungewöhnliche Begegnungen das Leben nachhaltig bereichern können.

Samstag, 6. Juni, 21:45 Uhr

### (auch am 3. Juli und 1. August) 22 Bahnen

Drama/Komödie, Deutschland 2025, 102 Min., FSK ab 12, Regie: Mia Maariel Meyer, Besetzung: Luna Wedler, Zoë Baier, Jannis Niewöhner

An der Supermarktkasse arbeiten, Bahnen ziehen im Schwimmbad, studieren, sich gleichzeitig um ihre kleine Schwester Ida kümmern: Tilda – das Alltags ist bis ins letzte Detail durchgetaktet. Doch ihre alkoholkranke Mutter bringt die oberflächliche Ordnung

immer wieder ins Wanken. Als sich die Chance auf eine Promotionsstelle in Berlin eröffnet, steht Tilda vor einer schweren Entscheidung: Darf sie ihre Schwester allein lassen, um sich selbst eine Zukunft aufzubauen? In dieser Phase der inneren Zerrissenheit begegnet sie Viktor, der einen schmerzhaften Teil ihrer Vergangenheit mit aller Härte in die Gegenwart trägt ... Die Adaption **22 Bahnen** des gleichnamigen Bestseller-Romans von Caroline Wahl ist mit ihren grandiosen Hauptdarstellerinnen berührend, authentisch, manchmal komisch und geprägt von einer leisen, lebensbejahenden Sanftmut.

Mittwoch, 10. Juni, 21:45 Uhr

### Nouvelle Vague

Biopic, Drama, Komödie, Frankreich 2025, 105 Min., FSK ab 12, Regie: Richard Linklater, Besetzung: Guillaume Marbeck, Zoey Deutch

Am 16. März 1960 begann eine neue Ära des Kinos: An diesem Tag feierte der Film „Außer Atem“ von Jean-Luc Godard Premiere. Kaum ein Film war so einflussreich wie die auf dem Papier banale Gangstergeschichte, inspiriert vom amerikanischen Film Noir, mit improvisierten Guerilla-Methoden gedreht. Der Film erzählt die Entstehungsgeschichte dieses Kultfilms, und wer hätte gedacht, dass ein Filmdreh so unfassbar unterhaltsam sein kann?! **Nouvelle Vague** ist eine wunderbar-verspielte, gnadenlos spaßige und temporeiche Hommage an Godard und einen der einflussreichsten Filme der Filmgeschichte.

Donnerstag, 11. Juni, 21:45 Uhr

### The Life of Chuck

Drama, USA 2024, 111 Min., FSK ab 12, Regie: Mike Flanagan, Besetzung: Tom Hiddleston, Mark Hamill, Chiwetel Ejiofor

Wer ist Chuck? Die Welt geht unter, Kalifornien versinkt im Meer, das Internet bricht zusammen – doch in einer amerikanischen



One Battle After Another, 13.6. und 8.8.

Foto: Warner Bros. Entertainment Inc.

Kleinstadt herrscht vor allem Dankbarkeit gegenüber Charles „Chuck“ Krantz. Wer ist dieser Mann, den niemand wirklich zu kennen scheint? Die Spur führt in seine Kindheit, zu seiner Großmutter, von der er die Leidenschaft für's Tanzen übernahm, und zu seinem Großvater, der ihm die Buchhaltung lehrte – und ein ganz besonderes Geheimnis über eine verschlossene Dachkammer bewahrte ... **The Life of Chuck** ist ein erstklassig gespieltes, packendes Drama – ein Wohlfühl-Meisterstück ohne jeden Kitsch.

Freitag, 12. Juni, 21:45 Uhr

### Monsieur Aznavour

Biopic/Musikfilm, Frankreich 2024, 133 Minuten, FSK ab 0, Regie: Mehdi Idir, Grand Corps Malade, Besetzung: Tahar Rahim, Bastien Bouillon, Marie-Julie Baup

Paris in den 1930er Jahren: Als der junge Charles Aznavour für ein paar Münzen in einem Theaterstück mitspielt, entdeckt er seine Leidenschaft für die Bühne und fasst den Entschluss, Sänger zu werden. Doch die Ausgangslage ist alles andere als vielversprechend – ohne Geld, als Sohn armenischer Einwanderer und mit einer unkonventionellen Stimme zweifelt sein Umfeld an seinem Erfolg. Aber Charles lässt sich nicht entmutigen. Als schließlich die Chanson-Ikone Édith Piaf auf

ihn aufmerksam wird, scheint der Durchbruch greifbar. Doch wie viel ist er bereit, für seinen Traum zu opfern? **Monsieur Aznavour** entfaltet ein atmosphärisch dichtes Porträt des legendären Chansonniers, das mit liebevoll gestalteten Bühnenmomenten und einem feinen Gespür für die leisen Zwischentöne seiner Musik nachhaltig berührt.

Samstag, 13. Juni, 21:45 Uhr (auch am 8. August)

### One Battle After Another

Action/Drama, USA 2025, 162 Minuten, FSK ab 16, Regie: Paul Thomas Anderson, Besetzung: Leonardo DiCaprio, Sean Penn, Chase Infiti

Vor 16 Jahren hat die Widerstandsgruppe „French 75“ auf einen Schlag 200 Häftlinge aus den Fängen des skrupellosen United States Immigration and Customs Enforcement (ICE) befreit. Danach verschwanden die Widerständler, darunter auch Bob Ferguson, von der Bildfläche. Heute ist Bob getrieben von Paranoia, denn er fürchtet die Rache des damaligen ICE-Colonels Steven J. Lockjaw. Nicht ganz unbegründete, denn Lockjaw ist komplett abgedriftet und Teil einer rassistischen Miliz – und hat es auf Bobs Tochter abgesehen. Zusammen mit seinen alten Weggefährten macht sich Bob also auf, sich dem extre-



mistischen Colonel entgegenzustellen ... Nonstop-Action, Nonstop-Humor, Nonstop-Gefühl: **One Battle After Another** ist ein eindrückliches und wildes Kinoerlebnis, eine berührende Vater-Tochter-Geschichte im Gewand eines abgründigen Actionfilms. Das muss man gesehen haben, um zu glauben, dass es ihn gibt. Einer der besten Filme der vergangenen zwölf Monate.

Mittwoch, 17. Juni, 21:45 Uhr  
**Die progressiven Nostalgiker**

Komödie, Frankreich 2026, 103 Minuten, FSK ab 6, Regie: Vinciane Millereau, Besetzung: Elsa Zylberstein, Didier Bourdon, Mathilde Le Borgne

Ein Familien-Idyll im Frankreich der 1950er Jahre: Michel, mittelmäßig, ist Bankangestellter und Ernährer, seine bessere Hälfte Hélène, mit Dauerwelle, kümmert sich um Haushalt und Kinder. Das patriarchale Paradies scheint perfekt, bis ein Kurzschluss der gerade eingezogenen Waschmaschine die beiden ins Jahr 2025 katapultiert. Plötzlich sind die Rollen neu verteilt: Während sich Hélène aller Ahnungslosigkeit zum Trotz erstaunlich gut als karriere-intensive Powerfrau schlägt, muss sich Michel als Hausmann im Smart-Home abmühen. Der virtuelle Sprachassistent ist ein sturer Bock, der Hundekot wird vom Boden aufgehoben und die eigene Tochter möchte ihre Freundin heiraten. Michel reicht's: Er will zurück in die gute alte Zeit und zwar sofort! Wenn er nur wüsste, wie man die smarte Waschmaschine auf Zeitrückreise programmiert ... Mit präzisiertem Sarkasmus und herrlicher Situationskomik nimmt die französische Komödie **Die Progressiven Nostalgiker** die Heilsversprechen unserer Gegenwart aufs Korn und erzählt von der wunderbaren Relativität der Geschichte.

Donnerstag, 18. Juni, 21:45 Uhr  
**Der Phönizische Meisterstreich**

Tragikomödie, USA/Deutschland 2025, 101 Minuten, FSK ab 12, Regie: Wes Anderson, Besetzung: Benicio Del Toro, Mia Threapleton, Michael Cera

Das traditionsreiche Unternehmen einer recht exzentrischen Familie wird in eine rätselhaft-

te Spionageaffäre verwickelt. Zsa-Zsa Korda, das überaus charismatische Familienoberhaupt, überlebt dabei mehrere Flugzeugabstürze unter ungeklärten Umständen. Schnell verdichten sich die Hinweise, dass das gezielte Angriffe waren mit dem Ziel, ihn und sein Lebenswerk zu zerstören. Innerhalb der Familie breitet sich Misstrauen aus. Besonders das Verhältnis zu seiner Tochter, die mittlerweile als Nonne in Abgeschiedenheit lebt, ist von Zerbrechlichkeit geprägt. Trotzdem begeben sich Vater und Tochter gemeinsam auf eine riskante Reise, bei der zahlreiche unge löste Konflikte zutage treten und langjährige Loyalitäten auf eine harte Probe gestellt werden ...

**Der phönizische Meisterstreich** zündet ein schillerndes Spektakel aus exotischer Atmosphäre, raffiniertem Witz und opulenter Inszenierung, das seine abenteuerliche Geschichte mit charmanter Eleganz und überraschenden Wendungen erzählt.

Freitag, 19. Juni, 21:45 Uhr  
**Der Salzpfad**

Drama, GB 2025, 115 Minuten, FSK ab 6, Regie: Marianne Elliott, Besetzung: Gillian Anderson, Jason Isaacs, James Lance

Moth und Raynor stehen vor dem Nichts: Ihr Zuhause, ihr Vermögen und Moths Gesundheit sind verloren. Mit nur einem Rucksack und einem Zelt begeben sie sich auf eine mutige Reise entlang des South West Coast Path, Englands berühmtem Wanderweg entlang der Küsten von Cornwall und Devon. Ohne festen Wohnsitz wird der Ort, an dem sie ihr Lager aufschlagen, ihr neues Zuhause. Unterwegs kämpfen sie mit Vorurteilen, Ablehnung und der ständigen Sorge, nicht genug Geld für den nächsten Tag zu haben. Doch trotz aller Widrigkeiten finden sie in der Natur und in zufälligen Begegnungen Trost und Inspiration. Ihre Wanderung wird zu einer Reise zurück ins Leben, bei der sie ihre Liebe neu entdecken, innere Stärke entwickeln und den Grundstein für eine neue Zukunft legen ... **Der Salzpfad** ist ein bewegendes Wanderdrama, gedreht nach dem gleichnamigen Bestseller, das die Zuschauer durch die wunderbar zerklüftete Küstenlandschaft im Südwesten Englands führt.

Samstag, 20. Juni, 21:45 Uhr (auch am 17. Juli und 15. August)

**Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke**

Drama, Komödie, Deutschland 2026, 137 Minuten, FSK ab 6, Regie: Simon Verhoeven, Besetzung: Senta Berger, Bruno Alexander, Karoline Herfurth

Mit 20 wird Joachim unerwartet an der Schauspielschule in München angenommen und zieht in die Villa zu seinen Großeltern. Zwischen den skurrilen Herausforderungen der Schule und den exzentrischen, meist alkoholgetränkten Ritualen seiner Großeltern versucht er, seinen Platz in der Welt zu finden – ohne zu wissen, welche Rolle er darin eigentlich spielt ... Irrsinnig komisch und tief berührend erzählt **Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke** davon, wie schwierig es ist, sich seinen Gefühlen zu stellen – warmherzig, emotional und klug.

Mittwoch, 24. Juni, 21:45 Uhr  
**Die Barbaren – Willkommen in der Bretagne**

Komödie, Frankreich 2025, 101 Minuten, FSK ab 6, Regie:



Ach, diese Lücke, 20.6., 17.7., 15.8. Foto: Warner Bros. Entertainment Inc.

Julie Delpy, Besetzung: Julie Delpy, Sandrine Kiberlain, Laurent Lafitte

In der bretonischen Kleinstadt Paimpont wird von den Einwohnern besonders viel Wert auf Gemeinschaft gelegt. Trotz aller Unterschiede sind alle verbunden durch ihren Stolz auf eben genau diesen Zusammenhalt und diese Hilfsbereitschaft. Mit großer Zustimmung entscheidet die Gemeinde, eine geflüchtete Familie aus der Ukraine aufzunehmen. Doch als stattdessen die syrische Familie Fayad ankommt, sorgt dies für unerwartete Reaktionen. Die selbsternannt weltoffenen Bürger stehen plötzlich vor einer Herausforderung, die ihre Überzeugungen auf die Probe stellt ... **Die Barbaren – Willkommen in**

**der Bretagne** balanciert feinsinnigen, leicht ironischen Humor mit treffsicheren Beobachtungen menschlicher Eigenheiten aus und entwickelt daraus einen unterhaltsamen Blick auf die eigenen Widersprüche und das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Welten.

*Klassiker in der Freilichtbühne!*  
Donnerstag, 25. Juni, 21:45 Uhr

**Der Clou**

Krimikomödie, USA 1973, 129 Minuten, FSK ab 12, Regie: George Roy Hill, Besetzung: Paul Newman, Robert Redford, Robert Shaw

Chicago 1936. In der Wirtschaftskrise gedeihen Kriminalität, Korruption und Spekulation – und Doyle Lonnegan gehört zu

Anzeige

2026

**geiger**  
Garten Haushalt Handwerk

Bahnhofstraße 1  
64342 Seeheim-Jugenheim  
Telefon 06257-3154

studio.gg.de



den großen Nutznießern. Illegale Geschäfte, Glücksspiel und Bestechung stehen bei ihm an der Tagesordnung. Als einer seiner Handlanger 11.000 Dollar von einem Wettbüro in die Zentrale bringen soll, wird er von den beiden Trickbetrügnern Johnny Hooker und Luther Coleman über's Ohr gehauen. Beide verschwinden mit den Geld ohne zu ahnen, wen sie da letztendlich betrogen haben: Lonnegan. Und der lässt sich so etwas nicht gefallen: Er weist seinen Leibwächter an, die beiden Gauner ausfindig zu machen ... **Der Clou** ist einer der großen Kinoerfolge der Filmgeschichte, der mit seinem lässigen Humor, cleveren Wendungen und den grandiosen Hauptdarstellern bis zum überraschenden Finale spannend und herrlich unterhaltsam bleibt. Ein Gaunerstück der ganz besonderen Art.

Freitag, 26. Juni, 21:45 Uhr

### Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde

Abenteuer/Familie, Deutschland 2025, 93 Min., FSK ab 0  
Regie: Antonia Simm, Besetzung: Tobias Krell, Marina M. Blanke, Theodor Latta

Checker Tobi räumt zusammen mit Marina den Keller auf und stößt dabei auf eine alte Rätselfrage aus seiner Kindheit: Wer hinterlässt die tiefsten Spuren im Erdreich? Seine Spurensuche führt ihn an entlegene Orte wie den ostafrikanischen Inselstaat Madagaskar, zum norwegischen Spitzbergen im Arktischen Ozean und nach Mexiko. Mit jedem einzelnen Schritt, mit jeder Reise, mit jedem Abenteuer kommt er der herbeigesehnten Lösung immer näher, bis er schließlich entdeckt, was diese scheinbar unterschiedlichen

Orte miteinander verbindet ... Nach Luft und Wasser wendet sich **Checker Tobi 3 - Die heimliche Herrscherin der Erde** nun dem nächsten Element zu, gewohnt charmant präsentiert von Tobias Krell, mit tollen Bildern und viel Lehrreichem für Groß und Klein.

Samstag, 27. Juni, 21:45 Uhr (auch am 22. August)

### Amrum

Drama, Deutschland 2025, 93 Minuten, FSK ab 12, Regie: Fatih Akin, Besetzung: Jasper Billerbeck, Laura Tonke, Diane Kruger

Amrum 1945. Kurz vor Kriegsende glaubt die dreifache Mutter Hille noch immer fest an den Endsieg. Auch auf Amrum ist das Leben zu der Zeit alles andere als leicht. Ihr zwölfjähriger Sohn Nanning ackert jeden Tag, um für die Familie zu sorgen: Er sammelt nachts im hellen Mondschein Treibholz, jagt Kaninchen in den Dünen und klaut den Wildgänsen ihre Eier. Als der Krieg dann wirklich zu Ende geht, setzen bei Hille die Wehen ein. Kurz nach der Geburt ihres vierten Kindes versinkt sie in tiefe Traurigkeit und verweigert jedes Essen. Als sie den großen Wunsch nach einem Weißbrot mit Butter und Honig äußert, schöpft Nanning neue Hoffnung. - und setzt alles daran, ihr diesen Wunsch zu erfüllen ... **Amrum** ist ein zärtlicher, packender und ungemein persönlicher Coming-of-Age-Film; ein Abenteuer, in dem es immer wieder um Leben und Tod geht, aber vor allem um Familie, Freundschaft und das Erwachsenwerden.



Amrum, 27.6., 22.8.

Foto: Warner Bros. Entertainment Inc.

Mittwoch, 1. Juli, 21:45 Uhr

### Black Bag – Doppelpertes Spiel

Spionagethriller, USA/GB 2025, 93 Minuten, FSK ab 12, Regie: Steven Soderbergh, Besetzung: Michael Fassbender, Cate Blanchett

Die legendären britischen Geheimagenten George Woodhouse und seine Frau Kathryn stehen auf einmal im Zentrum eines politischen wie privaten Sturms, als Kathryn plötzlich des Landesverrats beschuldigt wird. Hintergrund ist eine streng geheime Software, deren Code geleakt wurde. Kathryn kommt anscheinend als potenzielle Täterin in Frage. In George, der eigentlich sowohl seiner Frau als auch seinem Land bedingungslos treu zu sein glaubt, bricht ein erbarmungsloser Konflikt aus. Um die Wahrheit ans Licht zu bringen, fingiert er eine Dinner-Party, zu der er auch die anderen Verdächtigen einlädt. Und muss sich entscheiden, wem seine Loyalität wirklich gilt – der Frau, die er liebt, oder dem Land, dem er geschworen hat zu dienen ... **Black Bag – Doppelpertes Spiel** ist kein Spionage-Thriller der klassischen Art – kein Spektakel, kein Blockbuster, keine rasante Action. Fans eher ruhiger, dafür aber umso klüger aufgebauter Werke, die ihren Figuren (und mit ihnen dem Publikum) langsam, aber sicher den Boden unter den Füßen wegziehen, dürften allerdings voll auf ihre Kosten kommen.

Donnerstag, 2. Juli, 21:45 Uhr

### Die Farben der Zeit

Tragikomödie, Frankreich/Belgien 2025, 126 Minuten, FSK ab 12, Regie: Cédric Klapisch, Besetzung: Suzanne Lindon, Abraham Wapler, Vincent Macaigne

Vier Cousins und Cousinen, die allesamt sehr unterschiedliche Leben führen, entdecken, dass sie eine ziemlich mysteriöse Familiengeschichte teilen. 1895 verlässt ihre Vorfahrin Adèle, damals 21 Jahre alt, ihre Heimatstadt, um sich in Paris auf die Suche nach ihrer Mutter zu begeben. Sie entdeckt eine Stadt an der Schwelle zur Moderne, die mit dem Aufkommen der Fotografie und der Geburt der impressionistischen Malerei die Kreativität der neuen Avantgarde beflügelt. Als ihre Nachkommen ihre Schritte Stück für Stück immer weiter zurückverfolgen, enthüllen sie Adèles überraschende Vergangenheit ... **Die Farben der Zeit** entfaltet mit ruhiger Intensität ein atmosphärisch dichtes Spiel von Erinnerungen und Stimmungen, das ihre inneren Entwicklungen in poetischen Bildern spürbar macht. Eine bezaubernde Zeitreise zwischen Kunst und Moderne.

Freitag, 3. Juli, 21:45 Uhr

### 22 Bahnen

(Filmbeschreibung siehe 6. Juni)

Samstag, 4. Juli, 21:45 Uhr

### Downton Abbey: Das große Finale

Drama/Historie, GB/USA 2025, 124 Minuten, FSK ab 6, Regie: Simon Curtis, Besetzung: Michelle Dockery, Hugh Bonneville, Laura Carmichael

Nach dem Tod der Matriarchin Violet Crawley übernimmt Lady Mary Talbot in den 1930er Jahren die Verantwortung für das Downton-Abbey-Anwesen der Familie und muss sich fortan den Herausforderungen der Moderne stellen. Während Lord und Lady Grantham weiterhin auf dem Landsitz verweilen, gelingt es Mary, sich zunehmend in der Londoner High Society zu etablieren. Doch im Zuge des rasanten gesellschaftlichen Wandels sehen sich auch die Bewohner und Bediensteten von Downton Abbey mit einschneidenden Veränderungen konfrontiert – auch, weil die Crawleys immer mehr Probleme finanzieller Natur bekommen und damit nicht nur für die Familie, sondern auch für alle Angestellten jede Menge auf dem Spiel steht ... Ein letztes Wiedersehen mit liebgewonnenen Figuren – die Fortsetzung der Downton Abbey-Kinofilme bzw. der erfolgreichen Kult-Serie, **Downton Abbey: Das große Finale**, ist laut den Machern das endgültige Ende der „Downton Abbey“-Saga über die gesellschaftlichen und privaten Schicksale der adligen Familie Crawley und ihrer Bediensteten auf ihrem prächtigen Anwesen im britischen Yorkshire zwischen den 1910er- und 1930er Jahren.



Die Farben der Zeit, 2.7.

Foto: Studiocanal



Silent Friend, 8.7.

Foto: Lenke Szilágyi / Pandora Film

Mittwoch, 8. Juli, 21:45 Uhr

## Silent Friend

Drama, Deutschland/Frankreich/Ungarn 2025, 147 Min., FSK ab 6, Regie: Ildiko Enyedi, Besetzung: Tony Leung Chiu-Wai, Léa Seydoux, L. Wedler

In einem botanischen Garten einer alten Universitätsstadt in Deutschland steht ein mächtiger Ginkgobaum. Seit über hundert Jahren ist er stummer Zeuge dreier Lebensgeschichten, die sich über Generationen hinweg entfalten. 2020 beginnt ein Neurowissenschaftler aus Hongkong ein unerwartetes Experiment mit dem Baum, während er den Ursprung des Bewusstseins bei Säuglingen erforscht. 1972 wird ein junger Student durch die stille Begegnung mit einer Geranie tief geprägt. 1908 entdeckt die erste Studentin der Universität mithilfe der Fotografie verborgene Strukturen im Pflanzenreich. Drei tastende Annäherungen, jede verwurzelt im eigenen zeitlichen Kontext. Was sie verbindet, ist eine stille Kraft: das beherrliche, geheimnisvolle Wirken der Natur. **Silent Friend** ist ein Film von monumentaler Dimension, trotzdem fühlt er sich leicht und selbstverständlich an. Ein Kinoerlebnis, das uns mit einem neuen Blick auf die Verbindung zwischen Mensch und Natur zurücklässt.

Donnerstag, 9. Juli, 21:45 Uhr

## Die Rosenschlacht

Tragikomödie, GB/USA 2025, 105 Minuten, FSK ab 12, Regie: Jay Roach, Besetzung: Olivia Colman, Benedict Cumberbatch, Andy Samberg

Ivy und Theo führen ein scheinbar perfektes Leben, wie es in

so vielen Bilderbüchern zu stehen scheint: Sie genießen nicht nur alle Annehmlichkeiten ihrer erfolgreichen Karrieren, sondern obendrein auch noch eine harmonische Ehe und eine glückliche Familie – so scheint es jedenfalls. Doch wie es nun mal so ist, trägt der Schein auch hier gehörig. Denn als die beiden sozusagen die Rollen tauschen – Theos berufliche Laufbahn erleidet plötzlich einen herben Rückschlag, während Ivys Karriere einen unerwarteten Aufschwung erfährt – wird schnell klar, dass von der einstigen Harmonie nicht mehr lange viel übrig bleiben wird. Es entbrennt ein hitziger Konflikt zwischen den beiden, geprägt von wachsendem Konkurrenzdenken, verdrängten und deshalb ungelösten Spannungen sowie unterschiedlichen Wertevorstellungen. Und schon bald werfen sich die beiden gegenseitig nicht mehr nur Worte an den Kopf ... Olivia Colman und Benedict Cumberbatch als Ivy und Theo sind in **Die Rosenschlacht** schlichtweg grandios – sowohl als liebendes (Ehe-) Paar als auch als erbitterte Kontrahenten, die bei ihrem ganz persönlichen Rosenkrieg nach und nach jede britische Zurückhaltung über Bord werfen. Eine gnadenlos lustige und überraschend berührende Neuverfilmung des Klassikers.

Freitag, 10. Juli, 21:45 Uhr

## Springsteen: Deliver Me from Nowhere

Biopic/Drama/Musikfilm, USA 2025, 120 Minuten, FSK ab 12, Regie: Scott Cooper, Besetzung: Jeremy Allen White, Jeremy Strong, P. W. Hauser

1981: Obwohl Bruce Springsteen gerade erst von einer

erfolgreichen Tour mit seiner Band zurückgekehrt ist, liegt der Plattenfirmenboss dem Musik-Manager bereits in den Ohren, wann es denn endlich neues Material von dem Boss gibt. Für Bruce, der mit Depressionen und den Dämonen seiner Vergangenheit kämpft, folgt auf den Höhenflug der totale Rückzug in ein gemietetes Haus in Colts Neck, New Jersey. Hier will er die Songs für sein sechstes Album schreiben. Zusammen mit einem einfachen Vierspurrekorder schließt er sich in seinem Schlafzimmer ein und beginnt mit der Arbeit – an sich selbst und an einem neuen Album, „Nebraska“ ... **Springsteen: Deliver Me from Nowhere** ist kein Musiker-Biopic im klassischen Sinn. Stattdessen konzentriert sich der Film auf ein kurzes, düsteres, sehr menschliches Kapitel im Leben von Bruce Springsteen und zeichnet ein intensives, nahbares Porträt der Rocklegende, das die Entstehung seiner Musik mit persönlicher Verletzlichkeit und kreativer Energie verknüpft.

Samstag, 11. Juli, 21:45 Uhr

## Bugonia

Komödie/Sci-Fi/Thriller, USA/Südkorea/Irland 2025, 116 Minuten, FSK ab 16, Regie: Yorgos Lanthimos, Besetzung: Emma Stone, Jesse Plemons, Aidan Delbis

Michelle Fuller steht an der Spitze eines riesigen Biomedizinkonzerns. Als Privatperson wie als Chefin führt sie ein strenges Regiment: Der Wecker klingelt um 4.30 Uhr, dann Fitnessprogramm, dann Büro. Disziplin erwartet sie auch von ihren Mitarbeitenden, die in ihrer Firma an Medikamenten für den Opioidentzug arbeiten. Doch diese Medikamente haben Nebenwirkungen - Teddy etwa glaubt an Verschwörungstheorien und ist überzeugt, einem noch viel größeren Problem gegenüberzustehen: Aliens. Und seine Mutter Michelle soll eins von ihnen sein. Also beschließt er, sie zu entführen und sie dann irgendwie dazu zu bringen, zusammen mit den anderen Aliens die Erde wieder zu verlassen ... **Bugonia** ist ein großer, böser Spaß - ein durchgeknalltes Psycho-Duell, das einem dennoch wahnsinnig viel Freude bereitet. Und die finalen 15 Minuten sind dunkelschwarzes Comedy-Film-Gold!

Mittwoch, 15. Juli, 21:45 Uhr

## How to Make a Killing

Komödie/Thriller, USA/GB/Frankreich/Belgien 2025, 113 Minuten, FSK ab 16, Regie: Franck Dubosc, Besetzung: Franck Dubosc, Laure Calamy, Benoît Poelvoorde

Michel kann gerade so noch das Lenkrad herumreißen, als auf einmal ein Bär im Kegel seiner Autoscheinwerfer auftaucht. Die verschneite Straße lässt die Rutschpartie schließlich ein tragisches Ende nehmen, denn durch das Ausweichmanöver werden zwei andere Menschen in den Tod gerissen. In deren Auto entdecken Michel und seine Frau Cathy daraufhin unfassbare zwei Millionen Euro in Bar und eine Knarre. Also schmieden die beiden einen riskanten Plan: die beiden Leichen verschwinden lassen und mit dem Geld türmen. Doch niemand hat einfach so zwei Millionen Euro im Kofferraum und so tauchen schnell zwielichtige Figuren auf der Suche nach der Kohle auf. Für Michel und Cathy wird es also brenzlig ... **How to Make a Killing** startet mit einem stimmungsvoll düsteren Auftakt und begeistert durchgehend mit schwarzhumorigem Ton, liebevoll-kauzigen Charakteren und

Anzeige

**CENTRALSTATION**  
KULTURWERK DER ENTENGA

**MERCK**

Festivalhof mit DJ ab 18 Uhr

**August MERCK SOMMERPERLEN**

**Marie Froes** 05.08. **Die Höchste Eisenbahn** 06.08.  
**Sons Of The East** 08.08. **Mind Enterprises** 15.08.  
**Eule findet den Beat** 16.08. **Curse** 19.08.  
**Von Wegen Lisbeth** 20.08. **The Dead South** 23.08.

Familienkonzert

Centralstation/Im Carree/Darmstadt  
[www.sommerperlen.de](http://www.sommerperlen.de)  
[www.centralstation-darmstadt.de](http://www.centralstation-darmstadt.de)

Wissenschaftsstadt Darmstadt

entega



einer warmherzigen Erzählweise. Ein rundum amüsant-kurzweiliger Film!

Donnerstag, 16. Juli, 21:45 Uhr

## No Hit Wonder

Drama/Komödie, Deutschland 2025, 118 Minuten, FSK ab 12, Regie: Florian Dietrich, Besetzung: Florian David Fitz, Nora Tschirner, Jasmin Shakeri

Daniel wollte mit einem großen Knall abtreten, landet jedoch nach einem missglückten Suizidversuch in der Psychiatrie und darf die Station nicht verlassen. Einst stand er auf der Bühne des Olympiastadions, umgeben von tausenden Feuerzügen, sein Song wurde von allen gesungen. Heute ist vom Ruhm nichts mehr übrig. Geblieben ist nur das Lied, das ihm Aufstieg und Fall zugleich bescherte. Dr. Lissi Waldstett erforscht das Thema Glück, verdient damit jedoch kaum Geld und arbeitet nebenbei als Pflegekraft auf der Geschlossenen. Um Aufmerksamkeit für ihre Arbeit zu bekommen, hat sie eine außergewöhnliche Idee: Sie bietet Daniel Hilfe an, wenn er sie bei einem ungewöhnlichen Projekt unterstützt. Gemeinsam sollen sie eine Gruppe einsamer Menschen durch

Gesang glücklicher machen. Was als Zweckgemeinschaft beginnt, entwickelt sich zu einem chaotischen Abenteuer, in dem beide glauben, den anderen zu kontrollieren ... Trotz des Titels ein Publikumshit mit Ansage: **No Hit Wonder** hält eine stimmige, launige Balance zwischen schwarzem Humor und wohliger Erbauung und scheut dabei auch die dunklen Orte nicht. Wohlfühlkino vom Feinsten.

Freitag, 17. Juli, 21:45 Uhr

## Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

(Filmbeschreibung siehe 20. Juni)

Samstag, 18. Juli, 21:45 Uhr (auch am 29. August)

## Extrawurst

Drama, Komödie, Deutschland 2026, 98 Minuten, FSK ab 12, Regie: Marcus H. Rosenmüller, Besetzung: Hape Kerkeling, Christoph Maria Herbst, Fahri Yardim

In einem Tennisclub irgendwo in der deutschen Provinz wird das Sommerfest geplant, und unter Heriberts strenger Leitung stehen die Vorbereitungen im Mittelpunkt. Als vorgeschlagen

wird, für Erol, das einzige muslimische Clubmitglied, einen separaten Grill zu organisieren, brechen unerwartete Spannungen auf. Was als scheinbar harmlose Diskussion beginnt, weitet sich schnell zu einer Debatte über gesellschaftliche und persönliche Konflikte aus. Während die Gemüter immer höher kochen, steht der Verein schließlich kurz vor dem Zerfall ... Amüsant, bissig und hochaktuell nimmt **Extrawurst** Themen wie Alltagsrassismus, Political Correctness und Vorurteile ins Visier und liefert Pointen im Sekundentakt. Fremdschäm-Momente inklusive.

Mittwoch, 22. Juli, 21:45 Uhr

## Rental Family

Drama/Komödie, USA/Japan 2026, 110 Minuten, FSK ab 0, Regie: Hikari, Besetzung: Brendan Fraser, Mari Yamamoto, Takehiro Hira

Um sich über Wasser halten zu können, nimmt der erfolglose, in Tokio lebende US-Schauspieler Philip widerstrebend einen Job in einer Agentur an, die Familienmitglieder auf Zeit vermittelt: Als „Leihfamilie“ schlüpft er in die Rolle von nahen Verwandten. Dieser Job bringt ihn in teilweise skurrile Situationen, verschafft ihm aber auch immer



No Hit Wonder, 16.7.

Foto: Warner Bros. Entertainment Inc.

mehr Einblicke in die japanische Kultur. Vor allem zwei Aufträge bringen den Mietschauspieler jeweils in einen Konflikt zwischen dem gebuchten Rollenklischee und seinen authentischen Gefühlen. Im Auftrag einer alleinerziehenden Mutter spielt er den Vater eines elfjährigen Mädchens, das ihm immer mehr ans Herz wächst. Und in der Rolle eines Journalisten interviewt er einen zusehends dementer werdenden Schauspieler, der unbedingt noch einmal sein Heimatdorf sehen will. Um ihm diesen letzten Willen zu erfüllen, muss Philipp ihn entführen ... **Rental Family** ist eine zärtliche und melancholische Tragikomödie über Themen wie Einsamkeit, Identität und die Suche nach dem eigenen Platz im Leben. Ein anrührendes Charakterporträt mit einem sensationellen Hauptdarsteller.

der er schließlich die ursprünglich für Nora vorgesehene Rolle überträgt. Als die Dreharbeiten in Norwegen anlaufen, sieht Gustav eine letzte Gelegenheit, sich seinen Töchtern wieder anzunähern und das zerrüttete Familienverhältnis zu heilen ... Mit einer ruhigen, beobachtenden Inszenierung entwickelt der Film eine emotionale Wucht, die sich weniger aus dramatischen Zuspitzungen speist als aus fein abgestuften zwischenmenschlichen Momenten. **Sentimental Value** wurde 2025 in Cannes ausgezeichnet und gewann 2026 den Oscar als bester internationaler Film.

Freitag, 24. Juli, 21:45 Uhr

## Dann passiert das Leben

Drama, Deutschland/Österreich 2025, 123 Minuten, FSK ab 6, Regie: Neele Leana Vollmar, Besetzung: Anke Engelke, Ulrich Tukur, Lukas Ruppel

Hans ist Schuldirektor kurz vor dem Ruhestand. Doch während seine Pensionierung immer näher rückt, empfinden er und seine Frau Rita statt Freude einfach nur die pure Angst. Nach 35 Jahren Ehe stehen sie vor der Herausforderung, sich mit ihrer einst leidenschaftlichen, aber mittlerweile eingefahrenen Beziehung auseinanderzusetzen. Der gemeinsame Sohn hat das Nest schon lange verlassen, Hans und Rita sind nun also wirklich die ganze Zeit alleine miteinander. Besonders Rita kommt mit dieser Umstellung nicht gut klar. Dann passiert auch noch ein tragischer Unfall, der sowieso alles verändert und den Blick in die Zukunft trübt ... Das Best-Ager-Ehedrama **Dann passiert das Leben** ist ein intensiver und authentischer Film, der mitten ins Herz trifft. Er

Anzeige

EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

Nachhaltige und bezahlbare Energielösungen. Darüber freuen sich Mensch und Natur.

Hier war Klammwerk

Donnerstag, 23. Juli, 21:45 Uhr

## Sentimental Value

Drama, Norwegen 2025, 132 Minuten, FSK ab 12, Regie: Joachim Trier, Besetzung: Renate Reinsve, Stellan Skarsgård, Inga Ibsdotter Lilleaas

Nach dem Tod ihrer Mutter stehen die Schwestern Nora und Agnes Borg vor der Herausforderung, sich mit ihrem entfremdeten Vater Gustav auseinanderzusetzen – einem einst gefeierten, inzwischen weitgehend in Vergessenheit geratenen Regisseur. Nora hat Karriere als Theaterschauspielerin gemacht, während Agnes ein ruhigeres Leben mit Familie und festem Beruf gewählt hat. Nachdem Nora die Hauptrolle in Gustavs neuem Film abgelehnt hat, trifft Gustav auf einer Retrospektive seiner Filme in Frankreich auf die erfolgreiche Hollywood-Schauspielerinnen Rachel,



No Other Choice, 30.7.

Foto: CJ ENM / Moho Film

bringt einen zum Lachen, Weinen und Nachdenken darüber, wie überraschend, zerbrechlich und zugleich wunderbar das echte Leben sein kann.

Samstag, 25. Juli, 21:45 Uhr

## Die Ältern

Komödie, Deutschland 2026, 104 Minuten, FSK ab 6, Regie: Sönke Wortmann, Besetzung: Sebastian Bezzel, Anna Schudt, Kya-Celina Barucki

Die Zeiten, in denen die Leserschaft Hannes seine Bücher förmlich aus der Hand riss, liegen schon ein paar Jährchen zurück. Doch dem Schriftsteller reicht das kleine Glück mit Häuschen, seiner Frau Sara und den Kindern Carla und Nick. Aus Hannes' Perspektive läuft also eigentlich alles rund. Doch seine Familie würde sich manchmal ein bisschen weniger aufdringliche Fürsorge wünschen. Und altkluge Kommentare von der Seitenlinie braucht auch niemand. Doch Gründe für eine Krise sind das noch nicht. Die kommen erst noch – nämlich, als Hannes' Romanreihe vom Verlag endgültig aus dem Programm genommen wird, Sara eine Beziehungspause verlangt, Nicks schulische Perspektive immer finsterner wird und Carla ausziehen will. Und dann lernt Hannes auch noch Vanessa kennen, die einiges bei ihm in Bewegung zu bringen scheint ... Mit ihren selbstironisch-entlarvenden, charmant-uneitlen Beobachtungen zum Empty-Nest-Syndrom macht Sönke Wortmanns Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers **Die Ältern** einfach nur Spaß – nicht zuletzt auch wegen ihres grandios-schluffigen Hauptdarstellers.

*Klassiker in der Freilichtbühne!*  
Mittwoch, 29. Juli, 21:45 Uhr

## Psycho

Horror/Thriller, USA 1960, 109 Minuten, FSK ab 12, Regie: Alfred Hitchcock, Besetzung: Anthony Perkins, Janet Leigh, John Gavin

Das Pärchen Marion Crane und Sam Loomis ist arm. Als sich für Marion die Gelegenheit bietet, schnell an Geld zu kommen, greift sie zu. Ihr Chef hat ihr 40.000 Dollar anvertraut. Anstatt das Geld auf der Bank einzuzahlen, beschließt sie, mit dem Geld anzuhalten. Auf ihrer planlosen Flucht gerät sie nachts in ein abgelegenes Motel, das der junge Norman Bates leitet. Er erzählt ihr, dass er mit seiner Mutter in dem viktorianischen Herrenhaus nebenan wohne. Marion spürt, dass seine Mutter wohl ziemlich eigenwillig und Bates gegenüber ganz schön dominant ist ... **Psycho** ist ein Meisterwerk und einer der einflussreichsten Filme der Filmgeschichte: spannend, stilprägend und bis heute packend. Alfred Hitchcock zeigt hier, wie man mit einfachen Mitteln maximale Wirkung erzielt – und ganz nebenbei im Alter von 60 Jahren nochmal ein ganzes Filmgenre revolutioniert.

Donnerstag, 30. Juli, 21:45 Uhr

## No Other Choice

Drama/Komödie/Thriller, Südkorea 2026, 139 Minuten, FSK ab 16, Regie: Park Chan-Wook, Besetzung: Lee Byung-Hun, Ye-jin Son, Park Hee-Soon

Man-su, ein Manager mittleren Alters mit passablem Auskommen, wird aus seiner

Papierfabrik entlassen, als die Sparschraube angesetzt wird und künstliche Intelligenz aus diesem Grund als vermeintlich bessere Alternative an die Tür klopft. Er und seine Familie stehen plötzlich mit deutlich weniger Einkommen da. Achtzehn lange Monate später und immer noch ohne neue Arbeit, gibt Man-su seiner Jobsuche eine neue Wendung – und lässt dafür die Moral hinter sich. Mit akribischer Sorgfalt findet er genau die sieben Männer in der Umgebung, die den Job, der seiner Meinung nach rechtmäßig ihm gehören sollte, übernehmen könnten, und bringt sie systematisch um. Er wandelt sich vom sanftmütigen mittleren Manager zum skrupellosen Mörder und entdeckt dabei Fähigkeiten, von denen er nie wusste, dass er sie hat – und die ihm viel zu leicht fallen ... Die schwarzhumorig-hysterische Überdretheit und der sozialkritische Biss durchziehen **No Other Choice** von der ersten bis zur letzten Szene des Films, der schließlich mit seiner Schlusspointe zu einem wunderbar pessimistischen Happy End (!?) führt.

Freitag, 31. Juli, 21:30 Uhr

## In die Sonne schauen

Drama, Deutschland 2025, 155 Minuten, FSK ab 16, Regie: Mascha Schilinski, Besetzung: Hanna Heckt, Lena Urzendowsky, Laeni Geiseler

Ein abgelegener Vierseitenhof in der Altmark, dessen Wände seit über einem Jahrhundert die Geschichten der dort lebenden Menschen tragen. Ein Hof, den einst von vier Frauen bewohnt, deren Leben über verschiedene Jahrzehnten mit-

einander verknüpft sind. Alma, Erika, Angelika und Nelly – jede von ihnen verbringt ihre Kindheit oder Jugend auf diesem Ort. Doch während sie durch ihre eigene Zeit gehen, offenbaren sich ihnen Spuren aus der Vergangenheit. Verborgene Ängste und lange gehütete Geheimnisse treten zu Tage: Alma erfährt, dass sie nach ihrer verstorbenen Schwester benannt wurde. Erika gerät in den Bann ihres schwer verletzten Onkels. Angelika schwankt zwischen Lebenslust und Todessehnsucht und Nelly wächst in scheinbarer Sicherheit auf – doch dunkle Träume und unbewusste Erinnerungen verfolgen sie ... **In die Sonne schauen** ist ein Mammutwerk, das nach und nach eine Faszination entfaltet, die im deutschen Kino ihresgleichen sucht. Genres verschmelzen, das Gefühl für Zeit wird aufgebrochen und Schicksale fließen ineinander, obwohl zwischen ihnen viele, viele Jahrzehnte liegen. Ein so grandios wie radikal inszenierter Film, der verstört und fasziniert, berührt und niederschmettert – und zwischendrin immer wieder mit makabrem Humor überrascht. Unbedingt anschauen.

Samstag, 1. August, 21:30 Uhr

## 22 Bahnen

(Filmbeschreibung siehe 6. Juni)

Mittwoch, 5. August, 21:30 Uhr

## The Ballad of Wallis Island

Komödie, GB 2025, 100 Min., FSK ab 6, Regie: James Griffiths, Besetzung: Tom Basden, Tim Key, Carey Mulligan

Charles ein exzentrischer Lotogewinner, lebt allein auf der abgechiedenen Wallis Island

und träumt davon, die legendäre Band Mortimer-McGwyer wieder auf die Bühne zu bringen. Mit seinem Vermögen lockt er die beiden Musiker zu einem exklusiven Privatkonzert in sein beeindruckendes Inselanwesen. Doch was als harmonisches Comeback geplant war, entwickelt sich schnell zu einem Chaos aus Konflikten und aufkochenden Emotionen, als alte Spannungen und ungeklärte Differenzen zwischen den Bandmitgliedern ans Licht kommen. Während Charles verzweifelt daran arbeitet, seinen Traum-Gig zu retten, muss er erkennen, dass Musik nicht nur von Talent, sondern auch von Harmonie lebt ... schroffschöne Inselstimmung und rührend-kluge Gedanken über die Macht der Musik machen die englische Tragikomödie **The Ballad of Wallis Island** zu feinstem Wohlfühlkino mit Herz und Humor.

Donnerstag, 6. August, 21:15 Uhr

## Therapie für Wiking

Drama, Komödie, Thriller, Deutschland 2025, 116 Min., FSK ab 16, Regie: Anders Thomas Jensen, Besetzung: Mads Mikkelsen, Nikolaj Lie Kaas, Lars Brygmann

Nach vierzehn Jahren hinter Gittern wird Anker aus dem Gefängnis entlassen. Die Beute seines damaligen Raubüberfalls ist nie aufgetaucht – nur sein Bruder Manfred kennt das Versteck. Doch in der Zwischenzeit hat Manfreds geistige Verfassung stark gelitten, und die Erinnerungen an den Verbleib des Geldes sind verschwommen. Gemeinsam begeben sich die ungleichen Brüder auf eine Suche, die mehr als nur eine Jagd nach der Beute wird. Während sie sich durch ihre Vergangen-



In die Sonne schauen, 31.7.

Foto: Ninel Geiger / Studio Zentral



Held v. Bahnhof Friedrichstraße, 7.8. Foto: X Verleih AG / Frédéric Batier

heit und alte Wunden kämpfen, stehen sie vor einer noch wichtigeren Frage: Wer sind sie wirklich – und kann es für sie einen Neuanfang geben? Neue Gemeinheiten aus Dänemark: **Therapie für Wikinger** verbindet augenzwinkernden Humor mit einem überraschend einfühlsamen Blick auf verletzte Kriegerseelen und findet dabei eine eigene Balance zwischen Parodie und Ernst. Die Idee wird konsequent ausgespielt, sodass aus dem skurrilen Ansatz eine charmant kluge Reflexion über Stärke und Selbstverständnis entsteht - mit viel schwarzem Humor und Geschmacklosigkeiten, bei denen sich doch noch irgendwie alle liebhaben können.

Freitag, 7. August, 21:15 Uhr  
**Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße**

Tragikomödie, Deutschland 2025, 113 Minuten, FSK ab 6, Regie: Wolfgang Becker, Besetzung: Charly Hübner, Christiane Paul, Leon Ullrich

Micha ist pleite. Seine Berliner Kiez-Videothek läuft schon seit Jahren nicht mehr. Kein Wunder: Wir schreiben das Jahr 2019, Leih-Videos sind beinahe so out wie Röhrenfernsehgeräte. Doch eines Tages tritt der Journalist Alexander Landmann in seinen Laden und sein Leben. Er hat herausgefunden, dass Micha als ehemaliger Weichensteller bei der Reichsbahn in die größte Massenflucht der DDR-Geschichte verwickelt war und wittert eine große Story. 127 Menschen saßen in der S-Bahn, die aufgrund einer verstellten Weiche – aha! – an einem eher kühlen Sommermorgen im Jahr 1984 vom Ost-Berliner Bahnhof Friedrichstraße ge-

radewegs in den Westen fuhr. Von einer verlockenden Gage verführt, bestätigt Micha die Geschichte – obwohl nur wenige Bruchstücke davon der Wahrheit entsprechen ... Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße ist ein überaus vergnügliches filmisches Lehrstück über Geschichtsverständnis und Geschichtsverständnis, mit einem wunderbaren Charly Hübner in einer tragikomischen Glanzrolle als Hochstapler wider Willen – mit Herz und Skrupel.

Samstag, 8. August, 21:15 Uhr  
**One Battle After Another**

(Filmbeschreibung siehe 13. Juni)

Mittwoch, 12. August, 21:15 Uhr  
**Das Flüstern der Wälder**

Dokumentarfilm, Frankreich 2026, 93 Minuten, FSK ab 0, Regie: Vincent Munier, Besetzung: Vincent Munier, Michel Munier, Simon Munier

Der Dokumentarfilm begleitet den Naturfotografen Vincent Munier, seinen Vater und seinen Sohn auf einer Reise durch die alten, moosbedeckten Wälder der Vogesen. Gemeinsam beobachten sie Füchse, Rehe, Hirsche und seltene Vogelarten. Im Zentrum steht dabei die besondere Beziehung zwischen den drei Generationen und ihre gemeinsame Leidenschaft für die Natur ... Nach der ausgezeichneten Natur-Dokumentation „Der Schneeleopard“ gelingt es dem französischen Wildtierfotograf und Dokumentarfilmer Vincent Munier mit **Das Flüstern der Wälder**, nicht nur die visuelle Pracht, sondern auch die poetischen Klänge des Waldes einzufangen. So entsteht eine

ruhige, poetische Hommage an die Natur und an das bewusste Beobachten und Zuhören.

Klassiker in der Freilichtbühne!  
Do, 13. August, 21:15 Uhr  
**Casablanca**

Drama/Romanze, USA 1942, 102 Minuten, FSK ab 6, Regie: Michael Curtiz, Besetzung: Humphrey Bogart, Ingrid Bergman, Paul Henreid

Casablanca, zur Zeit des Zweiten Weltkriegs: Der Amerikaner Rick Blaine führt eine gut besuchte Bar. Immer wieder tauchen neue Europäerflüchtlinge auf ihrem Weg nach Amerika auf. Unter ihnen befindet sich schließlich auch der vor den Nazis geflohene Widerstandskämpfer Victor Laszlo, der von seiner Frau Ilsa begleitet wird. Sie ist Ricks frühere Geliebte. Der ansonsten coole Barbesitzer wird durch das Wiedersehen an seiner schwächsten Stelle getroffen, denn Ilsa hatte ihn einst in Paris versetzt, sodass er die Stadt ohne sie verlassen musste, als die Nazis kamen. Für Rick stellt sich nun die Frage, ob er Victor und seiner immer noch geliebten Ilsa die begehrten Ausreisevisa verschaffen und sich damit womöglich selbst in Gefahr bringen soll, oder ob er die beiden in Casablanca stranden lässt ... **Casablanca** mit Ingrid Bergman und Humphrey Bogart ist sozusagen einer der Urväter aller Kultfilme und gilt nicht ohne Grund als einer der ganz großen Klassiker der Filmgeschichte. Er wird in einschlägigen Listen zu den besten Filmen aller Zeiten gezählt.

Freitag, 14. August, 21 Uhr  
**Hamnet**

Drama, GB/USA 2026, 125 Minuten, FSK ab 12, Regie: Chloé Zhao, Besetzung: Paul Mescal, Jessie Buckley, Emily Watson

Wir schreiben das Jahr 1580. Der im kleinen englischen Dorf Stratford-upon-Avon als Lateinlehrer arbeitende William Shakespeare verliebt sich in die rätselhafte Agnes. Gerüchte im Dorf machen die Runde, Agnes sei eine Hexe, aber das ist William egal. Die beiden heiraten und bekommen in rascher Folge drei Kinder, zuerst Susanna, dann die Zwillinge Judith und Hamnet. Um end-

lich als Dramatiker arbeiten zu können, geht William, ermutigt von Agnes, nach London. Als sein Sohn Hamnet mit gerade einmal elf Jahren an der Pest stirbt, will William ihm zu Ehren ein Stück schreiben. Es soll den Titel Hamlet tragen ... Manchmal begegnet man einem Film, der nicht nur erzählt, sondern tatsächlich bewegt. **Hamnet** gehört zu diesen seltenen Filmen. Ein herausragend gespieltes und perfekt inszeniertes, bildgewaltiges historisches Drama.

Samstag, 15. August, 21 Uhr  
**Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke**

(Filmbeschreibung siehe 20. Juni)

Mittwoch, 19. August, 21 Uhr  
**Bon Voyage – bis hierher und noch weiter**

Tragikomödie, Frankreich 2026, 97 Minuten, FSK ab 12, Regie: Enya Baroux, Besetzung: Hélène Vincent, Pierre Lottin, David Ayala

Die 80-jährige Marie, unheilbar an Krebs erkrankt, hat beschlossen, ihr Leben selbstbestimmt zu beenden. Doch um ihre Familie für eine letzte gemeinsame Reise zu gewinnen, greift sie zu einer Notlüge: Sie

rigen Entscheidung – wird sie den Mut aufbringen, die wahre Bedeutung dieser Reise zu offenbaren? Und wie wird ihre Familie auf die bittere Wahrheit reagieren, wenn sie ihr Ziel erreichen ...? Über ein so ernstes Thema eine wirklich vergnügliche französische Komödie zu inszenieren, erfordert viel Mut und Einfühlungsvermögen. Dem Film **Bon Voyage – bis hierher und noch weiter** gelingt genau das – dank einer behutsamen Regie, einer wunderbaren Hauptdarstellerin und einem originellen Drehbuch.

Donnerstag, 20. August, 21 Uhr  
**Father Mother Sister Brother**

Drama/Komödie, USA/Irland/Frankreich 2026, 111 Minuten, FSK ab 12, Regie: Jim Jarmusch, Besetzung: Tom Waits, Adam Driver, Mayim Bialik

Jeff und Emily besuchen ihren Vater in New Jersey. Dort lebt er seit dem Tod seiner Frau alleine in einer Hütte und versucht seinen Kindern klarzumachen, dass das auch funktioniert. Jeff und Emily sehen natürlich, dass die (Un-)Ordnung in der Wohnung eine andere Sprache spricht. Timothea und Lilith machen sich nach Dublin auf, um dort ihre Mutter zu besuchen. Und obwohl die beiden längst erwachsen sind und eigene Leben führen, leiden die Schwes-



Hamnet, 14.8.

Foto: Universal Studios

erzählt ihrem unzuverlässigen Sohn Bruno, ihrer Enkelin Anna und der einfühlsamen Pflegekraft Rudy von einem angeblichen Erbe in der Schweiz. Gemeinsam machen sie sich in Maries altem Wohnmobil auf den Weg. Während die Reise voller unerwarteter Momente und familiärer Spannungen verläuft, steht Marie vor einer schwie-

tern immer noch unter dieser erdrückend dominanten Figur. In Paris müssen die Zwillinge Skye und Billy die Wohnung der bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommenen Eltern auflösen. Der Blick in alte Fotoalben lässt den beiden schließlich klarwerden, wie fremd ihnen die eigenen Eltern ihr ganzes Leben lang eigentlich waren ... Mitein-



Gelbe Briefe, 26.8. Foto: EllaKnorz / ifProductions / Alamode Film

ander sprechen können braucht Übung, miteinander schweigen können setzt Vertrauen voraus. Doch was, wenn es an beidem mangelt? In drei Kapiteln entwirft der von Fans mythisch verehrte, mittlerweile 73 Jahre alte Regisseur Jim Jarmusch in seinem Film **Father Mother Sister Brother** kammerspielartige Variationen über familiäre Beziehungen. Einer der lustigsten Filme der lebenden Independent-Kino-Legende, in dem trockene Wortwechsel ebenso verlässlich für Pointen sorgen wie die zahlreichen Momente peinlicher Stille.

### Freitag, 21. August, 21 Uhr **Zoomania II**

Animationsfilm/Abenteuer/Komödie, USA 2025, 108 Min., FSK ab 6, Regie: Byron Howard, Jared Bush, Besetzung: Josefina Preuß, Ginnifer Goodwin, Florian Halm

Ex-Gauner-Fuchs Nick Wilde und Polizeianfänger-Häsin Judy Hopps haben gemeinsam den bis dato größten Fall in der Geschichte von Zoomania gelöst und wollen ihre ungewöhnliche Zusammenarbeit nun als frischgebackene Partner fortsetzen. Doch das ist längst kein Selbstläufer: Die beiden geraten immer wieder aneinander. Chief Bogo schickt sie deshalb zum Therapieprogramm „Partner in Krisen“. Doch als die Giftschlange Gary De'Snake in der tierischen Metropole auftaucht, bricht Chaos und Panik aus und Nick und Judy begeben sich auf einen gefährlichen Undercover-Einsatz in die verwinkeltesten Ecken von Zoomania ... **Zoomania 2** ist eine wilde Jagd durch die bunte Tier-Metropole, technisch perfekt animiert, mit temporeicher Action und vielen gelungenen Gags. Und der wah-

re Star ist natürlich immer noch das Faultier!

### Samstag, 22. August, 21 Uhr **Amrum**

(Filmbeschreibung siehe 27. Juni)

### Mittwoch, 26. August, 20:45 Uhr **Gelbe Briefe**

Drama, Deutschland/Frankreich/Türkei 2026, 128 Min., FSK ab 12, Regie: İlker Çatak, Besetzung: Özgü Namal, Tan-su Biçer, Leyla Smyrna Cabas

Derya und Aziz sind ein angesehenes Theaterpaar in Ankara und führen ein erfülltes Leben mit ihrer 13-jährigen Tochter. Nach der erfolgreichen Premiere ihres neuesten Stücks wird ihr Leben jedoch plötzlich von der Willkür des Staates auf den Kopf gestellt. Über Nacht verlieren sie ihre Arbeit und somit ihre Lebensgrundlage. Die plötzliche Arbeitslosigkeit stellt nicht nur ihre finanzielle Sicherheit, sondern auch ihre Ehe auf die Probe. Während sie gemeinsam nach neuen Möglichkeiten suchen, ihre Karrieren fortzusetzen, müssen sie sich mit den Konflikten zwischen ihren Idealvorstellungen und den praktischen Erfordernissen des Alltags auseinandersetzen. Der Druck von außen und die ständige Unsicherheit belasten ihre Beziehung zunehmend ... **Gelbe Briefe** erzählt vom Leben in einer autokratischen Gesellschaft, aber nicht didaktisch oder moralisch, sondern schmerzhaft ehrlich – und so zieht sich die Schlinge nicht nur für die Familie im Film, sondern auch fürs Publikum unaufhaltsam zu.

### Do, 27. August, 20:45 Uhr **Sorry, Baby**

Drama, USA 2025, 104 Minuten, FSK ab 12, Regie: Eva Victor, Besetzung: Eva Victor, Naomi Ackie, Lucas Hedges

New England: Agnes lebt noch immer in ihrer WG aus Studientagen – mittlerweile teilt sie sich das Häuschen jedoch nur noch mit ihrer Katze und hat den Sprung von der Literaturstudentin zur Jungprofessorin mit befristeter Stelle geschafft. Als sie von ihrer mittlerweile in New York lebenden Freundin Lydie Besuch erhält, ist die Freude groß! Nicht zuletzt, weil Lydie freudig mitteilen darf, dass sie dank einer Samenspende schwanger ist. Lydie findet außerdem heraus, dass Agnes Gefühle für ihren Nachbarn Gavin hat. Doch immer wieder zeigen sich Risse in der wohligen Stimmung. Denn Agnes' Doktorvater Prof. Decker hat sie kurz vor ihrem Abschluss vergewaltigt ... So sarkastisch und erschütternd wie einfühlsam: **Sorry, Baby** ist eine düster-komische und trotzdem sensible Tragikomödie, die einen mit wunderbar schrägen, subtilen Momenten nicht zum Lachen, aber zum Schmunzeln, nicht zum Weinen, aber zum Durchatmen bringt.

### Freitag, 28. August, 20:45 Uhr **Marty Supreme**

Biopic/Drama, USA 2026, 150 Minuten, FSK ab 12, Regie: Josh Safdie, Besetzung: Timothée Chalamet, Gwyneth Paltrow, Odessa A'zion

Marty ist zwar nur ein einfacher Schuhverkäufer, aber er träumt davon, Weltmeister im Tischtennis zu werden. Seine große Chance sieht er in einem Turnier, für das er extra von New York City nach London fliegt. Doch dort wird er mit der

knallharten Realität des Sports konfrontiert, im Finale unterliegt er dem Japaner Koto Endo. Aber Marty gibt sich nicht geschlagen und beginnt, das Geld für das nächste Turnier zusammen zu kratzen. Dieses Mal muss es einfach klappen ... Fiebrig, nervenzerrend, voller chaotischer Energie und doch meisterhaft kontrolliert! Marty Supreme macht mit seinem phänomenalen Hauptdarsteller Tischtennis so spannend wie einen Thriller, 150 Minuten Vollgas – und keine Sekunde davon fühlt sich vorhersehbar an.



Marty Supreme, 28.8.

Foto: Tobis

Anzeige





Samstag, 29. August, 20:45 Uhr  
**Extrawurst**

(Filmbeschreibung siehe 18. Juli)

Mi, 2. September, 20:30 Uhr

## Der Magier im Kreml

Thriller, USA/GB/Frankreich  
2026, 136 Minuten, FSK ab 12  
Regie: Olivier Assayas, Besetzung: Paul Dano, Jude Law, Alicia Vikander

Anfang der 1990er Jahre in Russland: Vadim Baranov, ein talentierter junger Mann, schlägt sich durch das post-sowjetische Chaos. Zunächst genießt er nach dem Fall des Eisernen Vorhangs als Künstler die neuen, scheinbar grenzenlosen Freiheiten. Später wechselt er das Medium und verdingt sich als Produzent von Reality-TV und rückt dadurch immer mehr in die Nähe einflussreicher Personen. Dadurch gerät er schließlich auch an den Chef des russischen Inlandsgeheimdienstes FSB: Wladimir Putin. Als klar wird, dass sich Boris Jelzin nicht mehr lange an der Macht und vielleicht auch nicht mehr am Leben halten können wird, soll Putin zu dessen Nachfolger aufgebaut und in Position gebracht werden. Schritt für Schritt gestaltet Baranov in der Rolle von Putins Berater das politische System mit und verwischt die Linien zwischen Wahrheit und Manipulation. Jahre danach, längst zurückgezogen und vom Schweigen umgeben, entscheidet er sich über die verborgenen Seiten des Regimes zu sprechen, das er einst mit aufgebaut hat ... Der Magier im Kreml ist ein hochspannender Politthriller, ein überzeugender zweieinhalbstündiger Crashkurs in allen Dingen der Macht, der viele Ereignisse der jüngeren russischen Vergangenheit aufgreift.

Do, 3. September, 20:30 Uhr  
**Das Drama – Nochmal auf Anfang**

Drama/Romanze, USA  
2026, 106 Minuten, FSK ab 12, Regie: Kristoffer Borgli, Besetzung: Zendaya, Robert Pattinson, Alana Haim

Emma Harwood und Charlie Thompson sind zwei, die sich gefunden haben. Er kommt aus London und verdient sein

Geld als Museumsdirektor. Sie ist Buchhändlerin aus dem US-amerikanischen Süden. Die beiden sind nicht nur ineinander verliebt, sondern mittlerweile auch glücklich verlobt. Bis zur großen Hochzeit sind es nur noch eine Handvoll von Tagen. Doch plötzlich gerät ein sprichwörtlicher Stock zwischen die Planungsspeichen und die ganze Feier droht zu platzen. Denn Emma und Charlie müssen sich auf einmal Wahrheiten stellen, die sie auch ihre gesamte Beziehung noch mal unter anderem Licht betrachten lassen ... Das Drama – Noch mal auf Anfang ist ein feinfühlig erzählter Film, der sich mit den leisen, aber tiefgreifenden Momenten des Neubeginns auseinandersetzt. Mit großer Sensibilität begleitet er seine Figuren durch Zweifel, Verluste und die vorsichtige Hoffnung auf Veränderung. Besonders gelungen ist die ruhige Inszenierung, die den Emotionen Raum gibt, ohne sie zu überzeichnen. Ein stiller, aber berührender Film, der lange nachwirkt und dazu einlädt, über die eigenen Wendepunkte im Leben nachzudenken.

Fr, 4. September, 20:30 Uhr

## Ein fast perfekter Antrag

Drama/Komödie/Romanze, Deutschland 2026, 105 Minuten, FSK ab 0, Regie: Marc Rothemund, Besetzung: Iris Berben, Heiner Lauterbach, Amira Demirkiran

Walter, ein eigenwilliger Witwer im Ruhestand, widmet seine Zeit dem Testen von Restaurants, die er akribisch im Internet bewertet. Bei einem Besuch begegnet er überraschend seiner Jugendliebe Alice wieder, der er vor vier Jahrzehnten erfolglos einen Heiratsantrag gemacht hatte. Während die lebenslustige Kunstprofessorin ihr unabhängiges Leben genießt, erwacht in Walter der Ehrgeiz, es diesmal besser zu machen. Alice bleibt jedoch zurückhaltend und stellt eine Bedingung: Erst wenn er echtes Interesse an ihrer Welt zeigt, könne es eine zweite Chance geben. Entschlossen meldet sich Walter, der bislang nichts mit Kunst am Hut hatte, als Gasthörer in ihrem Kurs an. Für beide beginnt ein unerwartetes neues Kapitel, das die Frage aufwirft, ob alte Liebe wirklich nicht rostet ... Ein fast perfekter



Ein fast perfekter Antrag, 4.9.

Foto: Leonine Studios

Antrag ist eine charmante romantische Komödie, die mit viel Witz und Herz von den kleinen Tücken großer Gefühle erzählt. Ein liebevoller Wohlfühlfilm, der zeigt, dass gerade die kleinen Pannen den Weg zum großen Glück ebnen können.

Sa, 5. September, 20:30 Uhr

## Der Astronaut – Projekt Hail Mary

Sci-Fi/Action, USA 2026, 157 Minuten, FSK ab 12, Regie: Phil Lord, Christopher Miller, Besetzung: Ryan Gosling, Sandra Hüller, M. Vayntrub

Ryland Grace erwacht an Bord eines Raumschiffs – weit entfernt von seiner Heimat auf der Erde und ohne jede Erinnerung an seine Identität oder den Grund seiner Reise in die Weiten des Weltraums. Langsam und bruchstückhaft kehren schließlich seine Erinnerungen zurück. Er erkennt nicht nur, dass er auf der Erde mal Naturwissenschaftslehrer war, sondern auch, dass er eine zentrale Rolle in einem Wettlauf gegen die Zeit spielt und dabei wohl eine äußerst kritische Mission hat. Denn eine rätselhafte Substanz bedroht den Fortbestand der Sonne und damit das Überleben der gesamten Menschheit. Um eine globale Katastrophe zu verhindern, setzt Grace sein naturwissenschaftliches Wissen ein und entwickelt ungewöhnliche Lösungsansätze. Während seiner Reise ergibt sich eine Situation im All, die ihm zeigt, dass er in seinem Kampf möglicherweise nicht auf sich allein gestellt ist ... Eine rührende Buddy-Komödie im Weltraum! **Der Astronaut – Projekt Hail Mary** entpuppt sich

trotz seines Weltuntergangsszenarios als ansteckend-optimistische und unterhaltsame Erzählung über Solidarität und Gemeinschaftssinn. Nach den schier überwältigenden Weltraum-Panoramen bekommt man zudem fast selbst Lust auf einen Ausflug zu den Sternen. Oder um es mit den Worten einer der Hauptfiguren zu sagen: „Staunen, Staunen, Staunen!“



Der Astronaut 5.9.

Foto: Sony Pictures

### Herausgeber und Veranstalter:

Filmseher OHG | Weinbergstr. 3 | 64342 Seeheim-Jugenheim  
E-Mail: info@filmseher.de  
Layout & Redaktion: Mareike Rückziegel  
Druck: MegaDruck.de Produktions- und Vertriebs GmbH, Westerstede

Texte und Fotos: 24 Bilder, Alamode, Constantin Film, DCM, Disney, Filmagentinnen, Leonine Studios, Neue Visionen Filmverleih, Paramount, Sony Pictures, Studiocanal, Tobis, Universal, Warner Bros., Weltkino  
Die Texte basieren auf den Pressetexten der Filmverleiher sowie auf den Filmkritiken der Internetplattform [www.filmstarts.de](http://www.filmstarts.de).  
Wir danken für die freundliche Genehmigung!



# Willkommen beim Original.

## Ihre Mercedes-Benz Niederlassung Darmstadt.

Sie interessieren sich für einen Neuwagen, ein Gebrauchtfahrzeug, unseren Service oder eine unserer vielfältigen Dienstleistungen?

Gerne beraten wir Sie rund um die gesamte Produktpalette von Mercedes-Benz und smart. Ob AMG, vollelektrische Fahrzeuge oder Modelle aus dem Bereich Vans, Transporter und Freizeitmobile - wir beraten Sie individuell und passend zu Ihrem Mobilitätsbedarf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Mercedes-Benz Niederlassung in der Berliner Allee 1 in Darmstadt. Für den Service rund um Ihren Mercedes-Benz oder smart ist zudem unser Center in Dieburg, Altstadt 37, gerne für Sie da.



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstr. 120, 70372 Stuttgart  
Niederlassung Darmstadt · Berliner Allee 1 · 64295 Darmstadt · Telefon: 06151 395-0  
Mercedes-Benz AG vertreten durch Anota Fahrzeug Service- und Vertriebsgesellschaft mbH  
Altstadt 37 · 64807 Dieburg · Telefon: 06071 2001-0  
[www.mercedes-benz-darmstadt.de](http://www.mercedes-benz-darmstadt.de)